

Der Preis von Sicherheit und Gemeinschaft.

Der Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz (ZV) gilt als zukunftsfähiges kommunales Dienstleistungsmodell für mehr Sicherheit und Rücksicht im regionalen Straßenverkehr. In den Rathäusern erfreut sich er sich großer Beliebtheit, was stetig steigende Mitgliederzahlen belegen. Dennoch gibt es auch Vorbehalte gegenüber dem ausdrücklich nicht gewinnorientierten Modell des ZV und die Befürchtung, eine Teilnahme würde den Gemeindegeldbeutel über Gebühr belasten. Dazu nimmt der Verbandsvorsitzende und Amberger Oberbürgermeister Michael Cerny jetzt Stellung.

„Und plötzlich findet wieder jeder einen Parkplatz“ – derlei Nachrichten aus den Mitgliedskommunen belegen, dass das konsequent bürgernahe Konzept des Zweckverbands aufzugehen scheint: Ein proaktives Vorgehen an echten Gefahrenpunkten, nicht an den sogenannten „Schwammerlplätzen“.

Geblickt wird deshalb nur dort, wo es auch sinnvoll ist. Und auch der ruhende Verkehr wird in den Bereichen überwacht, in denen es im Sinne der Parkgerechtigkeit oder zum Freihalten von Rettungswegen nötig ist. Dabei wird rücksichtsvolles Verhalten von den gut geschulten Außendienstmitarbeitern schon einmal mit einer Rose belohnt.

Dennoch gibt es auch vereinzelte Kritik am Modell und die Ansicht, es würde streckenweise den kommunalen Haushalt belasten, ja, „es würde sich nicht lohnen“. Ein Vorwurf, den der Verbandsvorsitzende und Amberger OB Michael Cerny so nicht stehen lassen möchte, zumal die Verkehrssicherheit seiner Ansicht nach als oberstes Ziel nicht in Frage steht.

Kern und Legitimation des Zweckverbands, so Cerny, sei die Tatsache, dass die Behörde im Gegensatz zu privaten Dienstleistern nicht gewinnorientiert ausgerichtet sei. Im Vordergrund habe vielmehr stets die Prämisse gestanden, dass man im Zusammenschluss der Kommunen eine Dienstleistung erbringen könne, die von der einzelnen Gemeinde nicht oder nur unter enormem Aufwand zu leisten sei. „Selbst die Stadt Amberg wäre nicht in der Lage, die Technik und das Personal für das sogenannte Blitzen wirtschaftlich auszulasten“, stellte der Amberger Oberbürgermeister fest.-

Der Zweckverband stellt seine Mitarbeiter und seine Überwachungstechnik zu festen Stundensätzen zur Verfügung – und zwar dort, wo es die Gemeinde wünscht, völlig unabhängig von zu erwartenden Verwarnungs-

Zweckverbandsvorsitzender
Michael Cerny

Geschäftsführerin
Jasmin Hannich

ZV KVS Oberpfalz
Schlachthausstr. 6
92224 Amberg
Telefon: + 49 (0) 96 21 / 7 69 16-0
Fax: + 49 (0) 96 21 / 3 76 00-023
E-Mail: info@zv-kvs.de

Telefonzeiten
Montag 08:00 – 13:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch 08:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 17:00 Uhr
Freitag 08:00 – 13:00 Uhr

Bankverbindung
Sparkasse Amberg-Sulzbach
IBAN: DE13 7525 0000 0021 3077 64
BIC: BYLADEM1ABG

Wir bitten um
telefonische Terminvereinbarung

WWW.ZV-KVS.DE

oder Bußgeldern. Etwaige Einnahmen durch „Knöllchen“ werden den Kommunen allerdings zu 100 Prozent zurückerstattet. Die Fahrerermittlung und Korrespondenz bis hin zur Vollstreckung ist bereits in den Stundensätzen des ZV enthalten.

„Natürlich kann es sein, dass eine Kommune über einen bestimmten Zeitraum mehr für Einsatzstunden des Zweckverbandes ausgibt als sie über Strafzettel einnimmt“, erläutert Cerny. „Dann aber davon zu sprechen, das System würde sich nicht ‚lohnen‘, man verzeihe mir die Deutlichkeit meiner Worte, halte ich für ein grobes Missverständnis.“

Gerade nach den durchwachsenen Erfahrungen mit fallweise bezahlten, privaten Dienstleistern haben sich die Bürger schnell von „Wegelagerern abgezockt“ gefühlt, argumentiert OB Michael Cerny. Die Kommunalpolitik habe sich damals den Vorwurf gefallen lassen müssen, dass nicht dort geblitzt würde, wo es der Sicherheit aller diene, sondern nur dort, wo am meisten „erwischt“ würden.

„Ich bin der festen Meinung, dass eine gemeinsame Anstrengung für mehr Rücksicht, Sicherheit und Miteinander in unseren Heimatgemeinden nicht das Ziel haben sollte, in erster Linie die Gemeindekassen zu füllen. Das tut der Wahrnehmung kommunalen Handelns sicher nichts Gutes und stellt den sicherheitsorientierten Ansatz in Frage“, resümiert Cerny. Als Rathauschef müsse er ganz klar sagen: „Wenn sich bei einer Messung an einem vermuteten Gefahrenschwerpunkt die Verkehrsteilnehmer rücksichtsvoller als erwartet gezeigt haben, ist mir das im Sinne unseres Miteinanders Lohn genug!“

Kontakt:

Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz
Geschäftsstellenleiter
Maximilian Köckritz
Schlachthausstraße 6
92224 Amberg
Tel. 09621 / 769 16 – 10
info@zv-kvs.amberg.de

Zweckverbandsvorsitzender
Michael Cerny

Geschäftsführerin
Jasmin Hannich

ZV KVS Oberpfalz
Schlachthausstr. 6
92224 Amberg
Telefon: + 49 (0) 96 21 / 7 69 16-0
Fax: + 49 (0) 96 21 / 3 76 00-023
E-Mail: info@zv-kvs.de

Telefonzeiten
Montag 08:00 – 13:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch 08:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag 10:00 – 17:00 Uhr
Freitag 08:00 – 13:00 Uhr

Wir bitten um
telefonische Terminvereinbarung

Bankverbindung
Sparkasse Amberg-Sulzbach
IBAN: DE13 7525 0000 0021 3077 64
BIC: BYLADEM1ABG

WWW.ZV-KVS.DE